



Das MMKK in der Burg

Bilder

Mit einer Retrospektive, die Poesie, Musik, Denken, Farbe, Licht und Rhythmus an den Wänden im Museum Moderner Kunst Kärnten „MMKK“ zeigt, begeht der international bekannte Maler und Aktivist Hans Staudacher seinen bevorstehenden 85sten Geburtstag.

Bei einem Rundgang durch seine Ausstellung im MMKK, den der Künstler persönlich führte, ist nichts von Alter zu spüren: Lebendig weiß er zu jedem seiner Werke etwas zu erzählen. Präsent sind 70 Arbeiten – 50 Gemälde und zwanzig grafische Werke –, die Staudacher als wichtigsten Begründer und Vertreter der informellen Kunst Österreichs zeigen. „Es war immer ein Zufall, einen Abfall zu finden, um damit einen künstlerischen Einfall zu haben“, sagt er. Wir erfahren, dass er schon als Kind alles voll kritzelte was sich so anbot, Tische, Packpapier, Jutesäcke, Wände oder Holzkisten, alles wurde von ihm spontan mit Motiven versehen.

In den Fünfzigern waren es dann die tachistischen, kräftigen Pinselhieße, die ihn zum Meister des lyrischen Informel machten. Ein bekanntes Bild „die Reiterei“ war 1951 seine Eingabe für den Wettbewerb betreffend die Bahnhoffresken. „Ich bekam den zweiten Preis und Hoke den Auftrag“, erzählt der jung gebliebene Künstler lachend.

Alle anderen Werke sind mit einem biografischen und gesellschaftspolitischen Ereignis verbunden. Staudacher selbst meint, abstrakte Kunst beinhalte Handschrift, Farbe, Tanz, Spiel, Zeichen, Einfall, Über-

POPPIG. Hermann Dreier und Gerd Ogrizek zeigen in der Stadtgalerie live wie Airbrush funktioniert!

Foto: KK

Airbrushen live im Studio

Jede Menge Live-Kunst bietet das Living Studio der Klagenfurter Stadtgalerie – und das bei freiem Eintritt.

Das „Living Studio“ der Stadtgalerie Klagenfurt bietet dem Publikum die Möglichkeit, Künstlern unterschiedlichster Genres bei ihrem kreativen Schaffen zuzusehen und gewährt Einblicke in künstlerische „Handwerke“. Im Frühling konnte man jungen Graffiti-Künstlern bei der Arbeit zusehen, im Sommer wurden zwei

Wochen lang live vor Ort Tafelbilder restauriert, Rahmen vergoldet und retuschiert.

Derzeit dreht sich alles um das Thema „Airbrush“: die zwei jungen Kärntner Künstler Hermann Dreier und Gerd Ogrizek zeigen bis 18. November jedes Wochenende (10. und 11.11., sowie 17. und 18.11.) jeweils von 10 bis 14 Uhr live ihr Können in dieser Technik. Begleitend dazu gibt es eine Ausstellung der Airbrush-Künstler mit einer Videopräsentation des

every weekend live-brushing im Living Studio. Diese Ausstellung ist während der normalen Galerieöffnungszeiten bei freiem Eintritt besuchbar!

Live Body-Brushing

Spannend wirds beim Abschlussfest zur Ausstellung „Einsichten“ in der Stadtgalerie. Ab 10.30 werden die zwei Künstler live Bodybrushing vorführen. Zusätzlich gibt es stündlich Führungen durch die Ausstellung „Einsichten“.



Kunst & Geld

Die Künstler Manfred Mörtz und Roger Gressl (auf dem Foto mit RLB-Vorstandsleiter Mag. Peter Gauper) stellen derzeit einige ihrer Arbeiten in den Schalteräumlichkeiten der Raiffeisen-Landesbank am St. Veiter Ring aus. Die Ausstellung ist noch bis Jänner 2008 zu sehen.

Foto: KK



OPENING. Kulturstadtrat Albert Gunzer, BBM-Leiter Gerhard Finding, Künstler Harry Jeschofnig und Eva Leutner von „pro mente“ bei der Ausstellungseröffnung im Bergbaumuseum.

Foto: Puch

Lebenskunst

Unter dem Titel „Lebenskunst“ zeigt „pro mente“ Kärnten Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus dem „pro mente“-

Tageszentrum Villach und dem Haus Südufer im Bergbaumuseum in Klagenfurt. Die Ausstellung mit den unterschiedlichsten kreativen Arbeiten läuft noch bis 11. November!

Regina Hadraba und Tita Ruben widmen sich Christine Lavant

Sehnsucht und Zartheit

Literarische Neugier und viel Sensibilität haben Regina Hadraba und Tita Ruben bewiesen: Sie haben Christine Lavant in ihre Mitte genommen und zeigen Arbeiten, die sich mit ihrer Poesie vereinen. Noch zu sehen bis 3. November in der Galerie 3 am Alten Platz und im Musil-museum in der Bahnhofstraße. Wie greifbar Christine Lavant heute noch sein kann vermittelt ein Besuch in der Galerie. Die Auseinandersetzung mit der Dichterin offenbart Regina Hadraba in schwungvollen Zeichnungen, verbunden mit Lavant-Texten. Lebhaftige Linien – splittrig, meist mehrmals gebrochen, seismographisch Wahrnehmungen dokumentierend – werden in schwarzen monotypischen Zeichnungen auf transparenten Plexiglasvorhängen spürbar. Kleine gekonnte Schreibzeichnungen mit lyrischen Texten füllen eine Wand.

Der Traum der Dichterin war ein breites Himmelbett. Die Wirklichkeit war dann aber ein kaltes, schmales, eisernes Bett – dieses steht, von Tita Ruben abstrakt konstruiert, rostig und voller Tränen, zum Himmel ragend, im Lifthof der Galerie. In ihrer „dunklen Stube“ hatte die Dichterin Geborgenheit gespürt, so hat Ruben im Kabinett der Galerie jegliches künstliche Licht verbannt. In dieser heimatlichen Stube findet der Besucher ihre hervorragenden Zeichnungen von Katzen in wohligen Stellungen. Dazu ein Dämmerkästchen, darin ist das ausgekämte Fell vieler Katzen als Zärtlichkeitssymbol. Das Hinausgehen aus dem geborgenen Raum oder das Ausschiherausgehen war für die Dichterin oftmals schmerzhaft – Rubens installiert dafür einen unter Strom stehenden Vorhang. So sind Schmerz, Hoffnung und Sehnsucht poetisch und künstlerisch präsent.

h.th.

ZWEI KÜNSTLERINNEN nähern sich dem Werk der Dichterin Christine Lavant: Regina Hadrabas Arbeiten entstanden in Anlehnung an ausgewählte Gedichte Lavants. Tita Ruben erarbeitet Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte mit sensiblen Installationen. Zu sehen in der Galerie 3 und im Musil-museum.

Foto: Puch



Erfolgreiche lange Nacht

Die „Lange Nacht der Museen ist in Kärnten“ längst Fixpunkt im Veranstaltungskalender. Allein in Klagenfurt waren rund 24.000 kulturinteressierte Nachtschwärmer unterwegs.

An der absoluten Besucher-spitze: die Stadtgalerie Klagenfurt, wo das Ensemble „Panoptikum“ live Musik von bekannten Entertainern spielte. Unter den begeisterten Gästen Kulturstadtrat Albert Gunzer und Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic.

Foto: Stadtgalerie



MODERNE Kunstformen wie Airbrush live im „Living Studio“ kennenlernen! Foto: KK

Airbrush-Kunst

Mit dem Umbau der Stadt-galerie ist auch das „Living Studio“ in den Galerieräumlichkeiten in der Theater-gasse eröffnet worden. Hier kann man bei freiem Eintritt Künstlern unterschiedlicher Sparten live bei ihrer Arbeit zusehen. Graffiti-Künstler waren bereits zu Gast und eine Restauratorin.

Am 13. Oktober wird von 10 bis 14 Uhr Alexander Kofler Airbrush und Screenpainting live vor Publikum präsentieren. Die Ausstellung der Werke (siehe Foto) des Kärntner Künstlers läuft dann bis 21. Oktober – der Eintritt ist kostenlos!



Kreatives Autoblech von Harry Jeschofnig bewunderten Margaretha Bauer und Kulturstadtrat Albert Gunzer. Foto: KK

Städtebilder

Autoblechplastiken von Harry Jeschofnig zeigt die BV-Galerie bis 1. November. Der Künstler hat auf seine unverwechselbare Art aus Blech Städtebilder geschaffen.



„EINSICHTEN“. Die aktuelle Schau in der Stadtgalerie von zwei jungen deutschen Künstlern läuft noch bis 18. November. Zusätzlich freut sich Kulturstadtrat Albert Gunzer in der Galerie live Airbrushkunst präsentieren zu können (oben).

Fotos: Puch



Live-Airbrush in der Stadtgalerie

Phantastische Illustrationen

Airbrush-Künstlern bei freiem Eintritt live bei der Arbeit zusehen: ab jetzt in der Stadtgalerie!

Das „Living Studio“ in der Stadtgalerie ist für jedermann bei freiem Eintritt zugänglich und bietet die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Techniken auf direktem Weg kennen zu lernen: Junge Graffiti-Künstler

waren schon zu Gast im „Living Studio“, auch einer Restauratorin konnte man schon bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Jetzt ist Airbrush angesagt: bis 18. November kann man jedes Wochenende (Samstag und Sonntag jeweils 10-14 Uhr) Airbrushkünstlern wie Christian Muchar, Gerd Ogrizek, Hermann Dreier und Rene Walde-

meier zusehen, wie die phantastischen Illustrationen zustande kommen!

Die aktuelle Ausstellung „Einsichten“ von Katrin Bremermann und Eckhart Hahn läuft übrigens noch bis 18. November. Eine äußerst sehenswerte Ausstellung, in der die zwei aus Deutschland stammenden Künstler unterschiedliche Raum-Einsichten zeigen.



Foto: Rauter



Foto: Eggenberger

KULTURNACHMITTAG. Im Europahaus begrüßte Stadtrat Albert Gunzer kürzlich die ZONTA-Ärinnen.

MOMENTAUFNAHMEN. Atmosphärische Fotografien aus Cafés sind bis 28.10. im Stadthaus zu sehen.

ZONTA-Kulturkaffee

Alljährlich lädt der ZONTA-Club zum herbstlichen Kulturkaffee ins Europahaus. Diesmal gestalteten Künstler wie Peter Gröning, Gabriela Zaucher, Harry Jeschofnig und das Flötentrio des BRG Viktring den Nachmittag mit. Der Reinerlös geht an das Projekt „DANA – für starke Mütter“.

Kaffeehaus-Ausstellung

Für den italienischen Fotografen Giuseppe Ialuna ist das Kaffeehaus ein Ort voller Atmosphäre und Poesie. In der Alpen-Adria-Galerie sind bis 28.10. stimmige Kaffeehausbilder von Ialuna zu sehen. In der Galerie ist übrigens ein kleines Café eingerichtet, jeder Besucher bekommt eine Tasse!

Glasschmuck

Ausgefallenen Glasschmuck präsentiert Jutta Oppelmayer von 26. Oktober bis 3. November in der Gewölbegalerie im Stadthaus in Klagenfurt. Das kunstvolle Glasperlendreihen wird übrigens an allen Ausstellungstagen vor Ort vorgeführt!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 14-20 Uhr.

Patchwork

Unter dem Titel „Streifen & Sterne“ stellt die Patchworkgruppe Klagenfurt von 28. Oktober bis 3. November in der Stadthaus-Galerie im 1. Stock aus. Einige Quilts werden übrigens zugunsten der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft der Diakonie Kärnten in Harbach verlost. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr.

Kunst & Humor

Am Vorabend des Weltspartages, also am 30. Oktober, wird um 19 Uhr in der Raiffeisenlandesbank am Raiffeisenplatz die Ausstellung von Manfred Mörtz und Roger Gressel eröffnet. Zur Ausstellungseröffnung kommen die „Roten Nasen Clowndocors“, die eine tolle Portion Humor in den kunstvollen Abend bringen! Und für Musik sorgt das Ensemble „Sax Royal“!

Hobby-Kunst

Kolleginnen und Kollegen vor den Vorhang! – So lautet das Motto der großen Hobbykünstler-Ausstellung in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer Kärnten am Bahnhofplatz 3 in Klagenfurt. Wer Lust hat mit eigenen Werken teilzunehmen, kann sich noch anmelden (Tel.: 050 477 2453 oder c.appe@akkt.at).



KUNSTOBJEKT. „Miss Austria“ als Airbrush-Kunstwerk von Gerd Ogrizek und Hermann Dreier. Das gefiel auch Kulturstadtrat Albert Gunzer und Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic!

Foto: Eggenberger

Airbrush-Kunst hautnah

Zeitgleich mit der Ausstellung „Einsichten“ mit Arbeiten von Kathrin Bremermann und Eckhart Hahn hat die Stadtgalerie Klagenfurt im frei zugänglichen „Living Studio“ dem Publikum Airbrush-Kunst vorgestellt.

Beim Abschlussfest der Ausstellung gab es dann eine ganz

besondere Vorstellung der Airbrush-Künstler Hermann Dreier und Gerd Ogrizek: zusammen mit einem tollen Gemälde besprühten die beiden die amtierende Miss Austria kunstvoll. Begeistert bestaunten mehrere hundert Besucher die Darbietungen!



Heimat

„Auf der Suche nach den eigenen Wurzeln. Die geografische Entfernung Wien – Klagenfurt lässt den Unterschied zwischen urbaner und ländlicher Umgebung krass erscheinen. Wo ist man zuhause? Hüben oder drü-

ben?“ – Die in Klagenfurt geborene Künstlerin Ina Loitzl widmet sich in ihrer neuen Ausstellung in der galerie.kaernten in der Landesregierung dem Thema „Heimat“. Gezeigt werden Videos, Textilarbeiten, Collagen und Fotografien. Zu sehen bis 4. Jänner!

Foto: Loitzl

Helga Druml und Bernhard Tragut bis Ende

Scheinbare H

Helga Druml und Bernhard Tragut bereichern die Galerie 3 am Alten Platz 25 mit ihren sinnlichen, farbenfrohen Arbeiten. Beide Künstler haben den Menschen zum Mittelpunkt ihrer künstlerischen Aussagen gemacht.

Wenn Helga Druml auch immer wieder als Nachfolgerin des Nötscher Kreises gesehen wird: bei genauer Betrachtung ist der individuell entwickelte Malstil der Kärntnerin doch augenscheinlich. In ihren 2006 und 2007 entstandenen Bildern, die jetzt in der Galerie 3 zu sehen sind, stellt sie mit den intensiven, dick aufgetragenen, leuchtenden Farben eine scheinbare Idylle dar.

Druml geht es in ihren aktuellen Arbeiten um Beziehungsgeflechte, zwischenmenschliche Spannungen und Begehrlichkeiten, um Voyeurismus, einfach um das Gesellschaftsbild des „Heute“. Die Momente der Vertrautheit spickt sie mit Symbolen wie Schmetterlingen, Blumen und auch Vögeln. Im Werk „Traum“ aus 2006“ schwebt ein weiblicher Rückenakt über dem Bildnis eines Mannes mit einer Rose im Mund – ein weiteres Bild zeigt ein Paar in umgekehrter Situation. Rätselhaft bleibt dabei immer, ob die beiden Gestalten sich gegenseitig überhaupt wahrnehmen.

Erotische Phantasien

Bernhard Tragut, der Maler und Lindenholzschnitzer, lässt in seinen scheinbar alltäglichen Gegenständen erotische Phantasien walten. Seine Skizzen, Zeichnungen und Malereien überraschen nicht, denn Tragut hat das Studium der Malerei an

der Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Hausner absolviert. Mit seinen Arbeiten stellt er die Wertvorstellungen unserer Zeit in Frage. Aus einer Schnizarbeit in Form eines ausgehöhlten Tannenzapfens schauen Teile von Gesichtern, wobei ganz klein im Hintergrund der Künstler einen Mann laufen lässt.

Die Skulptur „Stehlampe“ wird zum wollüstigen Akt in fleischfarbenen Tönen, die Lampenschirme außen werden zu prallen Brüsten, während in der Innenschale des Schirmes sich präzise geschnittene Menschen tummeln. Die aufklappbaren Objekte wie die „Arbeitshandschuhe mit Einblick“ haben ein sozialkritisches Innenleben. „Ich bin Maler, Bildhauer, aber auch Musiker, erzählt der talentierte und längst etablierte, originäre Künstler. Bei der Betrachtung seiner Objekte und Zeichnungen ist Schmunzeln erlaubt. – Schenswert! Noch zu sehen bis 22. Dezember. **h.th.**

Die Wunde der Nacht

Unter dem Titel „Der Mond ist die Wunde der Nacht“ zeigt die Galerie De la Tour (Lidmanskýgasse 8 ab 24. November Arbeiten des aus Kärnten stammenden Malers Reimo Wukounig.

Der Titel „Der Mond ist die Wunde der Nacht“ weist auf ein Thema hin, dass den Künstler zeitlebens beschäftigt, um menschliche Würde wieder einzuholen: Kreativität und Phantasie als „versuchte Rettung“. Kunst als Sinnstifter und Tröster, um Leiderfahrung zum Ausdruck zu bringen und ihr schützend zu begegnen. Zu sehen bis 5. März.

SMALLTALK

Kärntner Monat / Dezember 2007



DAS WAR DAS ENDE - TEIL 1

► Einmal eine Finissage! Die Ausstellung „Einsichten“ in der Stadtgalerie Klagenfurt wurde mit einer Feier beendet. Dabei ließ sich die amtierende Miss Kärnten Kerstin Elena Wolf von Airbrushkünstlern noch schöner machen. Das sahen sich unter anderem Gemeinderat Dieter Jandl, Dance and Ballet Studio-Besitzerin Daniela Breiteneder und Vizepräsidentin der BV Bildender Künstler, Margarethe Bauer, an.



1 | Airbrushkünstler Gerd Ogrizek, die „besprühte“ Miss Kärnten 07 Kerstin Elena Wolf, Airbrushkünstler Hermann Dreier und Kulturamtsleiter Karl Princic

2 | Schmausten zum Abschluss: Oli Pucher, Roland Förster, Johnny Höferer, Michi Pirolt

DAS WAR DAS ENDE - TEIL 2

► Kärntens lustigste Fußballmannschaft, der HSV Klagenfurt, krönte die erfolgreichste Herbstsaison der Vereinsgeschichte mit einem zünftigen Spanferkelschmaus. Ein 35-kg-Ferkel und 100 l Bier wurden zu Saisonabschluss in kürzester Zeit konsumiert. Beim Feiern gesichtet: Stadtrat Peter Steinkellner, „Lord“ Armin Oberortner, MONAT-Männer Alexander Suppantitsch und Oliver Pucher, Sponsor Roland Förster, Neogastronom Michi Pirolt.

3 Tage/
2 Nächte
ab € 126,-
pro Nacht

Preis zzgl. Touristenabgabe €1,30 p.P/N bzw. €1,85 p.P/N (2008). Gültig bis 31.12.2007.

H2O

Hotel-Therme-Resort

www.hoteltherme.at

Die Erlebnis-Therme in Sebersdorf / Bad Waltersdorf

Tel: 03333 22144 200 reservierung@hoteltherme.at

KIDS ON TOP!

inkl. Halbpension & Thermen Zutritt für
Mami, Papi und den Jüngsten
(0-4,9 Jahre, im Bett der Eltern gratis)